

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
der Kommission zur Unterbringung von Aussiedlern, Asylbewerbern u. ausländischen Flüchtlingen

am Donnerstag, **29.11.2007**, 16:00 Uhr,
Braunsberg-Braniewo-Zimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Herr Meik Bolte , Herr Richard-Michael Halberstadt , Herr Andreas Nicklas ,

von der SPD-Fraktion

Frau Maria Anna Hakenes

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Frau Prof. Dr. Brigitte Hasenjürgen

von der FDP-Fraktion

Herr Wolfgang Klein

von der Verwaltung

Herr Rolf Finke , Herr Jochen Köhnke , Herr Hans-Joachim Schlumm

für die Schriftführung

Frau Susanne Jostameling

Es fehlten:

Herr Ali Atalan , Frau Ursula Blankenstein , Herr Spyridon-Paul Marinos , Frau Monika Schuller

nichtöffentlicher Sitzungsteil

Es fand kein nicht-öffentlicher Sitzungsteil statt.

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Bestätigung der Niederschrift vom 11.10.07
3. Eingänge und Mitteilungen
4. Bericht des Dezernenten Koordination für Flüchtlingsfragen
5. Bericht des Sozialamtes
6. Bericht des Amtes für Ausländerangelegenheiten
7. Diskussion zum Migrationsleitbild
8. Verschiedenes

Punkt 1 der Tagesordnung

Genehmigung der Tagesordnung

Herr Halberstadt begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Sitzung. Er freut sich als neuer Vorsitzender der Kommission auf die Zusammenarbeit und möchte die Arbeit in Kontinuität zur Vorarbeit von Frau Gefroi fortsetzen.

Die Tagesordnung wurde wie vorgegeben verabschiedet.

Punkt 2 der Tagesordnung

Bestätigung der Niederschrift vom 11.10.07

Die Niederschrift wurde wie vorgegeben verabschiedet.

Punkt 3 der Tagesordnung

Eingänge und Mitteilungen

Herr Köhnke berichtete:

Er entschuldigte Frau Blankenstein für das Fehlen in dieser Sitzung.

Das Projekt SROI hat begonnen. Es geht darum nachzuprüfen, inwieweit investierte Geldmittel sichtbar als Erfolg messbar werden. Im Rahmen des Projektes hat eine Befragung begonnen.

Das „Stadtweite Netzwerk – Integration für Menschen mit Migrationsvorgeschichte“ mit vielen städtischen und externen Beteiligten aus dem Flüchtlings- und Spätaussiedlerbereich hat sich eine Geschäftsordnung gegeben. Den Vorsitz haben seitens der Verwaltung Frau Schwing aus dem Sozialamt und als Vertreter der Freien Träger, Herr Kollmann.

Es handelt sich in diesem Arbeitskreis in Abgrenzung zum Koordinationskreis, um Praktiker im Aufgabenbereich Integration.

Herr Köhnke hat mit seinem Team einen EU-Antrag gestellt. Geplant ist ein Projekt mit der Gemeinde Almelo zur Umsetzung des Migrationsleitbildes. Gemeinsam sollen verschiedene Ebenen und Handlungsfelder implementiert werden. Der Projektantrag wird in der nächsten Phase mit der EUREGIO besprochen. Das Projekt würde bis 01.08.2008, über einen Zeitraum von 3

Jahren andauern.

Punkt 4 der Tagesordnung

Bericht des Dezernenten Koordination für Flüchtlingsfragen

Herr Köhnke teilte mit, dass die Diskussion um die weitere Nutzung der Einrichtungen für Spätaussiedler nun zur weiteren Umsetzung gelangt. Die Einrichtung „Am Kämpken“ in Albachten wird geschlossen. Solange die Einrichtung an der Bockhorstraße noch benötigt wird, wird der Betrieb weitergeführt. Gespräche mit der Hiltruper Politik haben bereits stattgefunden.

Zur Situation der Kita an der Bockhorstraße und der Betreuungssituation an der Trauttmansdorffstraße wird sich Frau Hakenes an die zuständigen Ausschüsse wenden.

Ab 01.01.08 hat Oberbürgermeister Dr. Tillmann organisatorische Änderungen herbeigeführt. Der Bereich Migration /Integration wird in einem Bereich zusammengeführt. Das Dezernat wird künftig den Namen tragen „Dezernat für Migration und interkulturelle Angelegenheiten“. Die Geschäftsführung des Ausländerbeirates wechselt aus dem Bereich „Amt des Rates und des Oberbürgermeisters“ in dieses Dezernat. Dadurch wird der Aufgabenbereich des Ausländerbeirates aufgewertet. Die Aufgaben des Ausländerbeirates werden durch eine halbe Stelle einer Verwaltungskraft und einer administrativen Hilfe auf 400 Euro Basis abgedeckt. Ein Aufgabenbereich des Dezernates wird die Umsetzung des Migrationsleitbildes sein einschließlich des Aufbaus eines Controlling- und Monitoringsystems. Auch die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist Teil dieses Aufgabenbereiches.

Punkt 5 der Tagesordnung

Bericht des Sozialamtes

Der Bericht des Sozialamtes ist als Anlage beigefügt.

Punkt 6 der Tagesordnung

Bericht des Amtes für Ausländerangelegenheiten

Der Bericht des Amtes für Ausländerangelegenheiten ist als Anlage beigefügt.

Frau Hasenjürgen stellte eine Liste vor, welche die Anzahl der ausgestellten Aufenthaltserlaubnisse von Städten in NRW miteinander vergleicht. Andere Städte in NRW haben prozentual mehr Aufenthaltserlaubnisse ausgestellt haben wie Münster (z. B. Köln und Duisburg).

Herr Schlumm sieht die Ursache in der Zusammensetzung der Ethnien. In Münster gibt es eine große Gruppe der Roma, die durch ihren fehlenden Pass teilweise keinen Aufenthalt bekommen kann. Es ist aber dennoch so, dass ein Teil von ihnen den Pass noch nachreichen kann und sich die Situation und die Zahlen dann verändern.

Frau Hasenjürgen vergleicht Münster mit Köln, eine Stadt die auch eine große Gruppe der Roma hat und es bleibt für sie unklar, warum die Zahlen variieren. Frau Hasenjürgen reicht ihre Liste an die Verwaltung, mit der Bitte um Verteilung an die Kommissionsmitglieder.

Punkt 7 der Tagesordnung

Diskussion zum Migrationsleitbild

Herr Halberstadt berichtete: Zum Eröffnungstermin anlässlich der Entwicklung des Migrationsleitbildes waren ca. 50 – 60 Personen aus dem Ausländerbeirat, den Vereinen, Verbänden, der

Politik und Verwaltung anwesend

Die Politik kann nicht an allen Terminen zum „Entwurf Migrationsleitbild“ teilnehmen, da es auch Überschneidungen mit anderen Sitzungsterminen gibt.

Herr Köhnke teilte mit, dass der nächste Termin zur Entwicklung des Migrationsleitbildes am 04.12.07 wichtig sei, um die bisher erarbeitete Fassung zu diskutieren und gewünschte Themen zu platzieren. Für das Konzept eines ersten Leitbildes wurde eine gute Arbeit geleistet. Eine Umsetzung der ersten Ziele wird ungefähr drei Jahre benötigen. Die bisherigen Ergebnisse werden gebündelt an alle Mitglieder der Kommission geschickt.

Das Migrationsleitbild wird zunächst an den Ausländerbeirat und im Anschluss an die Gremien des Rates gegeben. Die Bezirksvertretungen werden nicht durch die Vorlage erreicht.

Frau Hasenjürgen möchte nicht nur das Konzept des Migrationsleitbildes mit gestalten, es soll auch eine Umsetzung erfolgen. Für eine Öffnung der Verwaltung sollten auch Stellen geschaffen werden. Wichtig ist ihr eine höhere Bildungsbeteiligung von Migrantenkindern. Sie betrachtet es kritisch, dass viele der Migrantenkinder Förderschulen besuchen.

Wichtiges Ziel für Frau Hasenjürgen ist auch eine größere politische Teilhabe von Menschen mit Migrationsvorgeschichte. Auch ein Migrationsausschuss oder wie ein Ausschuss in anderen Städten genannt wird, könnte hierfür hilfreich sein.

Die Mitglieder der Kommission befassten sich kurz mit der Thematik eines Ausschusses und es wurde beschlossen dieses Thema in der übernächsten Sitzung auf die Tagesordnung zu nehmen.

Frau Hasenjürgen regte an best-practise Beispiele aus anderen Städten durch die Verwaltung an die Mitglieder der Kommission zu senden.

Punkt 8 der Tagesordnung

Verschiedenes

Die Mitglieder der Kommission diskutierten ob es sinnvoll ist, dass Zahlenmaterialien aus den Fachämtern am Tag der Sitzung ausgereicht werden oder ob diese im Vorfeld versandt werden sollten. Es wurde beschlossen, dass das bisherige Verfahren, die Unterlagen in der Sitzung auszureichen beibehalten werden soll, um möglichst aktuelles Datenmaterial zu bekommen.

Herr Minister Laschet hat einen Integrationskongress mit 650 TeilnehmerInnen durchgeführt. Er teilte mit, dass die Bestrebungen der Kommunen sich erst am Anfang befinden. Es werden Kommunen gesucht, die mit der niederländischen Regierung Projekte durchführen. Daher wurde die Stadt Münster aufgefordert einen Antrag für das Projekt mit Almelo zu stellen.

Eine Afrikanerin hat ihre Magisterarbeit über die Situation der Afrikanerinnen in Münster verfasst. Herr Laschet setzt einen Schwerpunkt der Projekte in der Entwicklungspartnerschaft mit Ghana. In diesem Zusammenhang wird der Kontakt zwischen der Afrikanerin und dem Ministerialbereich hergestellt.

Die Sitzungen der Kommission finden im nächsten Jahr am **22.01.08**, am **28.02.08**, am **16.04.08**, am **03.06.08**, am **03.09.08**, am **28.10.08** und am **20.11.08** statt.

Ende der Sitzung: 17:15 Uhr

Richard-Michael Halberstadt
Vorsitz

Susanne Jostameling
Schriftführung